

## Jetti Kornelia Eckstein, geb. Windmüller

geboren am 24.01.1912 in Emden

**damalige Adresse:** Boltentorstraße 42

**Todesdatum:** 22.01.1996

**Todesort:** Israel



Jetti Windmüller war die zweite Tochter des Schlachters Adolf Windmüller und seiner Frau Johanna, geb. Visser. Sie verbrachte ihre Kindheit und Jugend im elterlichen Haushalt. In den frühen dreißiger Jahren schloss sich Jetti Windmüller offensichtlich der zionistischen Jugendbewegung an und begann nach 1933 ihre Auswanderung nach Palästina vorzubereiten. Am 17.06.1934 meldete sie sich nach Den Haag ab. Es ist ungewiss, ob sie sich in den Niederlanden für ihre geplante Emigration landwirtschaftlich ausbilden ließ oder eine Arbeit suchte, um sich das notwendige Geld zu verdienen. Indes kehrte sie am 02.12.1934 nach Emden zurück. Endgültig verließ Jetti Windmüller ihre Heimatstadt am 18.08.1935. Sie begab sich in das Auswandererlager Urfeld im Rheinland. Hier absolvierte sie eine hauswirtschaftliche Ausbildung und lernte ihren Mann Walter Eckstein, geb. 25.03.1909 in Dülken b. Krefeld, kennen, der eine Gärtnerausbildung machte. Die Heirat erfolgte am 19.12.1935 in Urfeld.



Im März 1937 verließ das Ehepaar Deutschland in Richtung Palästina. Im späteren Staat Israel fand es eine neue Heimat.

Recherche: Dr. Rolf Uphoff

**Opfergruppe:** Rassisch und religiös Verfolgte

**Quellen:** Stadtarchiv Emden: Melderegister, Standesamtsregister; Stadtarchiv Bornheim: Standesamtsregister, Foto Camp Urfeld; Liste Marie Werth

**Patenschaft:** anonymer Spender

**Verlegeort:** Boltentorstraße 1

**Verlegetermin:** 07.10.2013